

Punkt II, Geschäftliches, wurde der Antrag zum Beschluss erhoben, dass wir wie im vergangenen Jahre auch dieses Jahr wieder inseriren, betreffs Vortheile der neu einzustellenden Lehrlinge bei Verbands-Mitgliedern. Das Inserat wurde von unserm früheren Verbands-Vorsitzenden, Herrn Coll. Engelbrecht, im vergangenen Jahre zur Nachahmung empfohlen und haben auch wir damit Vortheile zu verzeichnen gehabt. Die Bekanntmachung hatte folgenden Wortlaut:

Bekanntmachung:

Der Bezirksverein Halle a. S. des Deutschen Uhrmacher-Verbandes gestattet sich, Eltern und Vormünder aufmerksam zu machen, dass Lehrlingen, welche die Uhrmacherkunst erlernen wollen, Gelegenheit geboten wird, bei unterzeichneten Mitgliedern des Verbandes die hiesige Fachschule zu besuchen und am Ende der Lehrzeit sich einer Prüfung zu unterziehen haben. Mit Zeugnissen des Central-Verbandes versehen, finden dieselben leichter und besser Stellen.

Der Verein der Uhrmacher Halle a. S. und Umgegend.
F. May, Vorsitzender (folgen die Unterschriften).

Weiter wurde der Wunsch ausgesprochen, bei dem Verbands-Vorsitzenden Herrn Lauxmann vorstellig zu werden, solchen Uhrmachern, welche in unserm Verbands-Organ annouciiren, resp. Gehilfen suchen, unserm Verbands jedoch nicht angehören, sondern die Verbandscollegen durch ihre markt-schreierischen Annoncen bloss schädigen, dass Gehilfen-Gesuche von solchen, dem Herrn Verleger bestimmt bezeichneten Uhrmachern, in unser Verbands-Organ nicht mehr aufgenommen werden.

R. Broemme, Schriftführer.

Verein Hamburg.

Bekanntmachung.

Hamburg, Febr. 1895. Der Vorstand bringt hierdurch wiederholt in Erinnerung, dass solche Collegen, in deren Wohnort kein Verein besteht, die aber doch dem Verbands der Deutschen Uhrmacher angehören möchten, unserm Vereine als ausserordentliche Mitglieder beitreten können. Sie haben jährlich pränumerando einen Beitrag von 2,50 Mk. zu entrichten, ohne jedoch damit Anrechte an dem Vereinsvermögen zu erlangen. Im Uebrigen müssen sie sich den Bestimmungen unseres Statuts unterwerfen.

Lehrverträge, Lehrbriefe und Gehilfenzeugnisse stehen ihnen, wie allen Verbandsmitgliedern, unentgeltlich zur Verfügung.

H. A. Meinecke, z. Z. Vorsitzender.

Verein Stavenhagen i. M.

I. Halbjahrsbericht. Der Verein wurde definitiv am 7. Sept. 1894 unter Vorsitz des Coll. Höpfner und Beisein des Coll. Sievers, beide vom Verein Malchin, begründet. Auf der ersten Versammlung war zur Tagesordnung gestellt: I. Begründung des Vereins Stavenhagen als Zweigverein vom Verein Malchin; II. Wahl des Vorsitzenden; III. Wie schützen wir uns gegen die mit Uhren etc. hausirenden Händler und Hausirer; IV. Wie schützen wir uns gegen Verauktionirung von Uhren bei öffentlichen Auktionen; V. Verschiedenes.

Die Begründung des Vereins wurde beschlossen, trotzdem sich noch einige Collegen passiv verhielten, und der Unterzeichnete mit der Leitung und Besorgung sämtlicher Vorstandsgeschäfte betraut. Zum Schutz gegen Hausirer wurde beschlossen, eine Belohnung von 5 Mk. denjenigen zu zahlen, welche Hausirer so namhaft machen, dass deren Bestrafung herbeigeführt werden kann. Die Stellungnahme gegen Verauktionirungen von Uhren wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben.

Unter Verschiedenes wurde als Goldarbeiter-Zeitung die Edelmetall-Industrie vorgelegt, welche jedoch den Wünschen der Anwesenden nicht genügt und der Vorsitzende zur Besorgung einer anderen beauftragt.

In der II. Versammlung am 1. Oktober wurde als wirksames Mittel gegen das Verauktioniren von Uhren die Beaufsichtigung der Auktionen beschlossen und zwar wechseln sich die Collegen hierbei ab.

Betreffs des Annonciirens in Lokal-Zeitungen wurde beschlossen, zum Fest einem Jeden dies zu überlassen, jedoch ohne Preisangabe, auch wurde ein Minimal-Preis-Tarif zum Theil fertig gestellt. Die vorgelegte Goldarbeiter-Zeitung: „Journal der Goldschmiedekunst“ gefiel allgemein, und wurde beschlossen, dieselbe mit Verein Malchin zusammen zu halten. Unter Verschiedenes wurde die polizeiliche Anmeldung des Vereins beschlossen; auch hat der Verein an diesem Abend einen Zuwachs erhalten, indem sich Coll. Meyer als Mitglied meldete.

In der Versammlung am 10. Dezember wurde beschlossen, ein Schwarzbuch anzulegen, sowie vom 1. Januar ab dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher beizutreten.

In der Versammlung am 2. Februar wurde als Punkt I der Tagesordnung der Brief des Verbands-Vorsitzenden Herrn Lauxmann-Stuttgart verlesen, derselbe wurde mit Freude begrüsst.

Das geplante Schwarzbuch wurde angelegt und brachte bei manchen Collegen bei Nennung einzelner Personen recht erstaunte Gesichter, da vielfach zwei und drei Collegen eine und dieselbe Erfahrung gemacht hatten; wieder andere Namen dienten zur allgemeinen Warnung; ferner wurde beschlossen, bei Umtausch einzelner Gegenstände dieselben den Mitgliedern (aber nur diesen) unter Theilung des Verdienstes und Aufschlag des letztern auf den Einkauf abzulassen, dieses in ein Buch unter Baldurinos einzutragen, und später zu reguliren. Der Verbandsbeitrag wurde bezahlt und bereits am anderen Tage dem Vereine Malchin übergeben.

Der Kassenbestand ist zwar gering, doch hoffen wir, dass wir durch unsere monatlichen Versammlungen einen so gemüthlichen und collegialen Geist erwecken werden, dass wir uns hierüber leicht wegssetzen. Es wurde noch beschlossen wegen des Verbands-Organs beim Central-Vorstand vor-

stellig zu werden, dass der Bezug durch die Buchhandlungen aufgehoben wird, jede Unterstützung der Annoncen-Gratis-Blätter soll aufhören. Die Grossisten-Liste wurde einem eingehenden Studium empfohlen.

B. Brüning, Vorsitzender.

Verein Stuttgart.

Generalversammlung. Am 14. Februar fand unsere Generalversammlung statt. Herr Lauxmann eröffnete dieselbe mit Begrüssung der Anwesenden und Festsetzung der Tagesordnung. Er betonte, dass wir heute zusammengekommen seien, um sowohl die Neuwahl des Vorstandes, als auch der Ausschussmitglieder vorzunehmen, auch werde er einen mündlichen Bericht über die Vereinsthätigkeit des letzten Jahres geben. Das Wort erhielt zunächst der Schriftführer zur Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung, wogegen nichts erinnert wurde. Sodann gab der Kassirer den Kassenbericht kund. Als Saldo aufs nächste Jahr blieb der Kasse 86,71 Mk. Es ist dieses Resultat ein erfreuliches zu nennen, in Anbetracht der vielen ausserordentlichen Ausgaben und Uebernahme zweier Nachtragsposten vom Verbandstage. Die Schonung der Kasse war nur durch das freudige Entgegenkommen aller Collegen möglich und durch persönliche Uebernahme der Geschäfte, welche eben das Arrangement einer so grossen, mehrere Tage währenden Versammlung mit sich bringt, was auch der Vorstand später dankend anerkannte. Es wurde dem Kassirer nach Prüfung der Kasse Decharge erteilt und vom Vorstande demselben, sowie dem Schriftführer der Dank des Vereins für ihre Mühe im verflossenen Jahre in freundlichen Worten dargebracht.

Bei der nun folgenden Wahl des Vorsitzenden bat Herr Lauxmann, dieselbe auf eine andere Persönlichkeit zu lenken; es glaube ihm kaum Jemand, welche Last er sich durch die Annahme der Wahl als Vorsitzender des Central-Verbands-Vorstandes, die ihm damals fast aufgezwungen wurde, übernommen habe, er hätte nicht geahnt, auch nicht voraussehen können, dass so rasch so unangenehme Zwischenfälle, wie z. B. die durch den Vertragsbruch des Magdeburger Vereins, hervorgerufen werden würden; hätte er geahnt, was viele als keine Ueberraschung ansahen, er würde nie und nimmermehr die Wahl angenommen haben. Er müsse jetzt seine ganze Kraft dem Verbands zur Verfügung stellen, indem sowohl die Ehre des Verbandes, als auch seine persönliche Ehre engagirt seien. Wohl freue ihm die von vielen Seiten gewordene Aneignung und Genugthuung. Wie schwer von gewissen Seiten ihm sein Amt gemacht werde, können die Collegen aus den Berichten im Organ ersehen.

Der Schriftführer erwiderte, dass er sowie alle Collegen anerkennen, dass Herr Lauxmann eine schwere Aufgabe und einen verantwortungsvollen Posten, bei dem es heisst: „viel geliebt und viel gehasst“ mit der Annahme als Vorsitzender des Central-Verbands-Vorstandes übernommen habe, doch glaube er, dass wir ihn bitten dürften, von der Leitung unseres Vereins nicht zurückzutreten und stellt ihm seine Kraft in Verhinderungsfällen, wie seither, gern zur Verfügung. Zugleich versicherte er ihm des wärmsten Dankes des Vereins, für die ausserordentlichen Mühen anlässlich des Verbandstages, für die ausgezeichnete Oberleitung, unter der alle Fäden so pünktlich funktionirten und alles so glatt verlief, so dass alle Veranstaltungen zur Zufriedenheit Aller beendet wurden. Nachdem ihn noch zwei Collegen zur Wiederannahme der Wahl ermunterten und die Collegen alle zum Zeichen des Dankes sich von ihren Sitzen erhoben, konnte er nicht mehr anders und nahm die Wahl mit der Bitte an, dass seine seitherigen Mitarbeiter ihn wie seither unterstützen möchten.

Zu Ausschussmitgliedern wurden wiedergewählt die Herren Behr, Berner, Dolfinger, Kissling, Kuhn, Schuster, und neugewählt die Herren Hain und Müller.

Noch wurde beschlossen, ein neues Vereinsinventar anzulegen. Herr Lauxmann macht noch bekannt, dass der Vorsitzende des hiesigen Gehilfenvereins, dem für dieses Jahr das Schiedsrichteramt über gestellte Preisaufgaben übertragen worden sei, ihn ersucht habe, drei Prinzipale zu bezeichnen, welche im Vereine mit den Gehilfen dieses Amt übernehmen. Die Herren A. Krauss, F. Dolfinger und Otto Kissling erklären sich hierzu bereit.

Der Verein besteht aus 31 hiesigen und 7 auswärtigen Mitgliedern.

Mit collegialischem Gruss

Fr. Dolfinger, Schriftführer.

Verein Torgau.

In unserer letzten Monatsversammlung am 28. Jan. wurde die Prüfung des Lehrlings Richard Michael aus Schildau vorgenommen, welcher bei College G. Otto 3³/₄ Jahre gelernt. Das Prüfungsstück bestand aus einem Cylinderuhrwerk mit Bügelauzug, 18linig, 8 Steine. Hierzu hat er geliefert bekommen: die Triebe und Cylinderrad; alle anderen Theile hat Prüfling aus Rohmaterial gefertigt, die Arbeit zeigte Fleiss und Strebsamkeit und war der Lehrzeit angemessen gut durchgeführt. Nach erfolgter mündlicher Prüfung beschloss der Verein dem Prüfling das Diplom des Central-Verbandes zu verleihen.

Schaumeister waren College W. Taube und Unterzeichneter. Das Prüfungsstück wurde den Vereinsmitgliedern erst in zerlegtem Zustande unterbreitet, dann im Gang.

E. Fuchsel, Vorsitzender.

Verschiedenes.

Aus Leipzig. Die von der bisherigen Ostermesse (vom 21. April bis 12. Mai dauernd) abgetrennte **Vormesse** für Musterlager und Musterkollektionen wird zum ersten Male in diesem Frühjahr abgehalten, und zwar am 4. März eröffnet und

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

➡ Hierzu 4 Beilagen.